

## Inhalt

1	Vorwort: Warum Gorbatschow nicht über Kohl sprechen will . . . . .	9
2	Zeithistoriker bei der Arbeit: Détente oder Politik der Stärke . . . . .	23
	<i>1969</i> . . . . .	49
3	»Die große Zäsur ist ohne 1969 nicht zu verstehen. Aber 1969 fing nicht alles an«: Willy Brandt, Egon Bahr, Peter Bender und Horst Ehmke . . . . .	51
4	»Die Einheit fiel 1989 nicht plötzlich vom Himmel«: Hans-Dietrich Genscher . . . . .	122
5	»Ich wollte Deutschlands Einheit«: Über einen Satz Helmut Kohls . . . . .	154
6	»Wandel durch Annäherung? Da war ja was dran!« Wolfgang Schäuble, Horst Teltschik und Heiner Geißler . . . . .	194
7	»Wir mussten Bahr und Brandt doch schubsen«: Richard von Weizsäcker . . . . .	228
8	»Allein Gorbatschow löste die Implosion aus, unsere Politik hatte keinerlei Einfluss darauf«: Helmut Schmidt . . . . .	239
	<i>1980</i> . . . . .	289
9	»Die Lehren der <i>soft power</i> «: Bronisław Geremek . . . . .	291
10	»Nein, es war nicht Schmidts »Realpolitik«, wir waren die Realisten«: Tadeusz Mazowiecki und Adam Michnik . . . . .	306
11	»Schmidt war ein Realist, kein Romantiker«: Mieczysław Rakowski und Wojciech Jaruzelski . . . . .	355
12	»Man muss mit seinen Biographien leben«: Der Runde Tisch in Polen . . . . .	375

1989 . . . . .	381
13 »Wir von der 68er/89er-Generation«: Werner Schulz, Jens Reich, Markus Meckel, Lothar de Maizière und Dieter Segert . . . . .	383
14 »Venus hat den Kalten Krieg gewonnen« . . . . .	448
Anmerkungen . . . . .	469
Biographische Skizzen . . . . .	486
Personenregister . . . . .	497